

Verfahrensweise um eine Bachelor- oder Masterarbeit bei uns zu beginnen

1. Kontaktaufnahme

- Bitte via Email mit Ihrem bevorzugten Betreuer: Prof. Peter Biedermann, Dr. Tim Burzlaff oder Dr. Vienna Kowallik
- Mindestens 3 Monate vor Beginn der Abschlusarbeit
- Fügen Sie dem Schreiben ihr Anliegen bei, den betreffenden Zeitraum der Forschungsarbeit und Ihr Forschungsinteresse, gerne grobe/spezifische Ideen in welche Richtung die Arbeit gehen soll und ob Sie gerne Freiland-, Laborforschung oder eine Kombination aus beiden machen möchten.
- Für die Wahl Ihres Projektes bedenken Sie sowohl, wo Ihre Interessen liegen, wo Sie zukünftig gerne arbeiten würden und welche Qualifikationen Sie dafür gerne im Rahmen Ihrer Forschungsarbeit bei uns erwerben würden (d.h. anwendungsorientierte oder grundlagenbasierte Forschung, molekulare / mikrobielle / taxonomische Methoden).
- Hängen Sie einen kurzen CV an und listen Sie welche Lehrveranstaltungen Sie bei uns besucht haben, wenn dies zutreffen sollte.
- Empfohlen wird der Besuch der Lehrveranstaltungen „Entomologische Projektarbeiten“ (für BSc Studierende) bzw. „Insect Communities and Dynamics“ und/oder „EntoLab“ (für MSc Studierende). In diesen Lehrveranstaltungen können Sie selber Projekte entwickeln, die Sie im Rahmen einer Abschlussarbeit weiter ausbauen können.
- Wir geben schnellstmöglich Rückmeldung und vereinbaren ein persönliches Treffen
- Wenn wir uns auf ein Thema geeinigt haben und die Betreuung übernehmen, würden Sie als erstes ein Exposé verfassen, welches Ihnen helfen soll, sich mit dem Forschungsthema auseinander zu setzen und die praktische Arbeit zielführend zu planen. Ihre Betreuer*in wird Ihnen Hilfestellung geben zu relevanter Literatur für Ihr Thema. Auch wenn sich das erstmal nach Exarbeit anhören mag, wird Ihnen das Geschriebene helfen bei der Strukturierung, Ihnen mehr (Selbst)Sicherheit geben und auch das finale Schreiben der Bachelor- oder Masterarbeit erheblich erleichtern.

- Ziel der Arbeit soll immer sein, ein Projekt durchzuführen, das unter optimalen Bedingungen in eine wissenschaftliche Publikation mündet.

2. Richtlinie zur Anfertigung eines Exposés für Bachelor- und Masterarbeiten

Umfang des Exposés: 2-4 Seiten (Bachelorarbeiten) bzw. 3-6 Seiten (Masterarbeiten)

- **Thema der Arbeit:** Wahl eines aussagekräftigen Titels
- **Relevanz des Themas (max. halbe Seite):** Begründung für die Wahl des Themas; das „big picture“ -> zum Beispiel aktuelle Relevanz/Problematik, Hinweis auf andere Studien (kann im Abschnitt Forschungsstand vertieft werden)
- **Forschungsstand:** Auflistung der einschlägigen Forschungsliteratur (wissenschaftliche Bücher und Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften, wissenschaftliche Studien; bei Bachelorarbeiten eher kurz, bei Masterarbeiten etwas fundierter).
- **Forschungslücke, Forschungsfrage (2-5 Sätze):** Dies ist das Herz Ihrer Arbeit. Die Forschungslücke bzw. die Forschungsfrage ergibt sich aus den Abschnitten Themenrelevanz und Forschungsstand, hier wird das Ziel der Arbeit gegebenenfalls auch mit Unterzielen und Hypothesen etwas umfassender formuliert.
- **Relevanz Ihrer Forschungsfrage (1-3 Sätze).** Wie bringt die Beantwortung Ihrer Forschungsfrage das Forschungsfeld voran, warum ist es wichtig, diese Fragen zu erforschen? Während die Formulierung der Forschungslücke wichtig ist, reicht sie nicht alleinig aus als Motivation („Bislang hat noch niemand XY gemacht“ -> viele Dinge wurden bis jetzt noch nicht gemacht). Daher nutzen Sie hier die Forschungslücke in Kombination mit der Themenrelevanz, um zu überzeugen, WARUM etwas erforscht werden soll (der Mehrwert, der sich ergibt).
- **Methodisches Vorgehen:** Welche Methoden sollen zur Beantwortung der Forschungsfrage eingesetzt werden. Beschreiben Sie genau, wie Sie experimentell vorgehen möchten, ziehen Sie vorhandene Literatur hinzu als Hilfe. Erläutern Sie das das experimentelle Design (achten Sie auf die

Stichprobengröße, vernünftige Kontrollen und auch weitere Labor- und Analyseschritte (z.B. DNA-Extraktion und Sanger Sequenzierung mit anschließender Analyse zur Identifizierung von Spezies...)), selbstangefertigte Graphiken erleichtern oft die Darstellung.

- **Zeitplan:** Beschreibung des zeitlichen Ablaufs; dient zur Überprüfung, ob die Arbeit im im vorgesehenen Zeitraum bewältigt werden kann (kann schriftlich, in Tabellenform oder als Fließdiagramm etc. aufgezeigt werden)
- **Literaturverzeichnis** (zählt nicht zur Gesamtseitenlänge): Auflistung der zum Zeitpunkt der Anfertigung des Exposés benutzten einschlägigen Literatur.